

Straßenmarker Typ 19, Typ 25 und Typ Bordstein

Die retroreflektierenden Straßenmarker aus getempertem Glas haben einen Rückstrahlwinkel von 360° und können Druckbelastungen bis über 40 t ausgesetzt werden.

Auf Grund dieser Eigenschaften ist die Anwendungsmöglichkeit dieser Straßenmarker fast unbegrenzt.

Entwickelt wurden die Straßenmarker unter anderem zur Markierung von kritischen Verkehrsbereichen, zur optischen und akustischen Abgrenzung von unterschiedlichen Verkehrswegen bis hin zur optischen Leitlinie im Schwerlastverkehr.

Technische Daten:

Die Straßenmarker sind von der BAST geprüft und zugelassen nach DIN EN 1463-1.

Straßenmarker Typ 19 für den außerstädtischen Bereich:



| | |
|----------------------|--------|
| Durchmesser: | 100 mm |
| Gesamthöhe: | 44 mm |
| Höhe über Fahrbahn: | 19 mm |
| Gewicht ca.: | 475 g |
| Zul. Druckbelastung: | > 40 t |

Straßenmarker Typ 25 für den innerstädtischen Bereich:



| | |
|----------------------|--------|
| Durchmesser: | 100 mm |
| Gesamthöhe: | 50 mm |
| Höhe über Fahrbahn: | 25 mm |
| Gewicht ca.: | 530 g |
| Zul. Druckbelastung: | > 40 t |

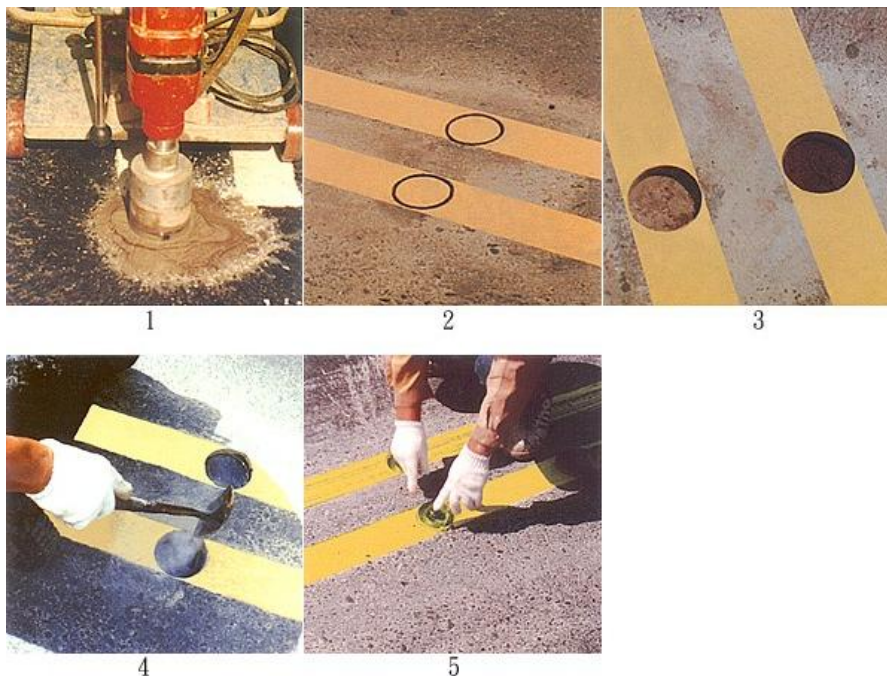
Straßenmarker Typ Bordstein für Bordsteine und Wände:



| | |
|----------------------|---------|
| Durchmesser: | 51 mm |
| Gesamthöhe: | 52 mm |
| Höhe über Fahrbahn: | 11,5 mm |
| Gewicht ca.: | 177 g |
| Zul. Druckbelastung: | > 12 t |

Installation Straßenmarker:

1. Installationsstelle vom Verkehr absichern.
2. Mit Hilfe einer Bohrkronen mit einem Durchmesser von mindestens 102 mm eine Bohrung mit einer Tiefe von 25 mm herstellen. (Abb. 1 & Abb. 2)
3. Bohrkern mit Hilfe von Werkzeugen (Hammer, Meißel) entfernen (Abb. 3).
4. Wasser und Sand mit Hilfe eines Gebläses aus der Bohrung entfernen
5. Bohrtiefe von 25 mm nochmals überprüfen. Zu tiefe Stellen mit Sand oder Split ausfüllen.
6. Mittels Heissbitumen oder 2K-Epoxy, alternativ 2K-Acryl, einkleben. Heissbitumen wird aus Kostengründen bei größeren Stückzahlen, 2K-Epoxy oder 2K-Acryl bei geringen Stückzahlen verwendet. (Abb. 4)
7. Straßenmarker einsetzen und für eine gute Benetzung etwas drehen. Mit Hilfe eines Gummihammers die Position wenn nötig anpassen. (Abb. 5)
8. Nach dem Aushärten des Klebers, kann die Straße für den Verkehr freigegeben werden.



Construction Equipment

